

## Wegbeschreibung

### 1. Von der Autobahn TF-5 bei Los Realejos bis La Rambla

**Länge der Route:** 1 km

**Dauer der Route:** ca. 2 Minuten

**Besichtigungsdauer:** ca. 1 Stunde

Die Route von Los Realejos beginnt auf der Autobahn TF-5 in Richtung Icod de los Vinos, auf Höhe der Tankstelle des Miradors (Aussichtspunkt) in Los Realejos. Wir setzen die Reise auf dieser Straße ca. 1 km lang fort. Dann sehen wir auf der linken Seite das Erholungsgebiet vom Barranco Ruiz und genau gegenüber gibt es auf dieser Straße eine Abzweigung nach rechts. Hier biegen wir ab auf die Calle El Rosario. Wir fahren einige Meter über Bananenplantagen nach unten, bis wir am Ende des Weges ankommen, wo sich der Parkplatz befindet. Dort lassen wir das Fahrzeug stehen und setzen unseren Besuch zu Fuß fort. Gleich hinter dem Parkplatz gibt es einen Weg, der nach unten führt. Wir nehmen diesen Weg und über die kleinen Straßen gelangen wir zum Kern von La Rambla.

### 2. Von La Rambla nach San Juan de la Rambla

**Länge der Route:** 2.5 km

**Dauer der Route:** ca. 5 Minuten

**Besichtigungsdauer:** ca. 45 Minuten

Beim nächsten Halt entdecken wir den Charme des Stadtkerns von San Juan. Hierzu müssen wir auf die TF-5 zurückkehren und in Richtung Icod de los Vinos weiterfahren. Wir fahren ca. 2 km weiter, bis wir zum Ortseingang von San Juan gelangen. Wir fahren nach rechts und sehen ein Schild mit dem Hinweis auf den Ortseingang. Neben dem Schild sehen wir die Kreuzung mit der Calle El Sol. Wir biegen nach rechts auf diese Straße ab und fahren auf dieser weiter bis zum Kern der Altstadt von San Juan. Wir lassen die Kirche von San Juan Bautista auf der linken Seite hinter uns und sehen nach einigen Metern den Parkplatz auf der rechten Seite. Unser Besuch geht zu Fuß weiter, mit einem schönen Spaziergang durch dieses interessante Dorf.



**Länge der Route:**  
16 km

**Dauer insgesamt:**  
ca. 3 Stunden und 22 Minuten  
**Davon Autofahrten:**  
ca. 37 Minuten

#### Stationen:

- La Rambla
- San Juan de La Rambla
- La Vera
- Erholungsgebiet La Tahona

#### Andere interessante Besichtigungsorte:

- Erholungsgebiet Barranco de Ruiz
- Los Quevedos
- Mirador del Rey (Aussichtspunkt)

## **Wegbeschreibung**

### **3. Von San Juan de la Rambla zum de La Vera**

**Länge der Route:** 6.5 km

**Dauer der Route:** ca. 15 Minuten

**Besichtigungsdauer:** ca. 30 Stunde

Es geht weiter in der Umgebung von San Juan de La Rambla, wo wir das malerische Dorf von La Vera kennenlernen, das neben dem Barranco de Ruiz liegt. Bei diesem Besuch gibt es zwei Ziele, das erste lässt uns die Geheimnisse des Barranco de Ruiz entdecken und in der zweiten Etappe lernen wir die alten Waschplätze kennen.

Um nach La Vera zu gelangen, müssen wir den Stadtkern von San Juan verlassen. Hierzu fahren wir zurück auf die Straße, von der wir gekommen sind und fahren, ohne die Richtung zu ändern, weiter geradeaus. Diese Straße wird nach einigen Metern zur Calle La Marina. Wir fahren ca. 300 Meter weiter geradeaus, und fahren dann in Richtung der Avenida José Antonio. Auf dem Weg fahren wir am Friedhof von San Juan auf der rechten Seite und der Kreuzung mit dem Wegweiser nach Icod vorbei. Wir fahren weiter, ohne die Straße zu verlassen. Nach wenigen Metern sehen wir zwei Schilder, denen wir nach Santa Catalina, San José und La Guancha folgen. Nach einigen Metern biegen wir an der ersten Kreuzung nach links ab. Die Reise wird nun auf 3 km nach oben fortgesetzt, vorbei am Stadtkern von Santa Catalina. Nach dieser Strecke gelangen wir nach San José. Dann folgen wir der leichten Linksbiegung auf der gleichen Straße einen weiteren km durch den Stadtkern von Los Quevedos. Nach den vorher erwähnten 3 km sehen wir eine Kreuzung, die nach links mit einem Hinweisschild in Richtung des Viertels von La Vera ausgestattet ist. Die Kreuzung ist dank des Brunnens in der Mitte leicht erkennbar. Wir biegen nach links ab und fahren weiter auf der Calle Orilla de La Vera. Sobald wir am Ende dieser Straße angekommen sind, sehen wir eine Kreuzung, an der wir nach links abbiegen, hinunter auf einer Straße, die auf die Plaza de Pedro Dominguez führt und Ausgangs- oder Endpunkt vieler Wanderungen ist und ein privilegierter Ort, an dem Sie eine herrliche Aussicht über den Barranco de Ruiz bewundern können.

Das nächste Ziel, der Waschplatz von La Vera, befindet sich in etwa 500 m Entfernung über der Plaza, auf der Straße von La Vera, in einer scharfen Kurve. Dorthin gelangen wir gut zu Fuß, wir können aber auch fahren. Wir kehren auf dem gleichen Weg zurück, biegen nach links über die Kreuzung ab, über die wir ca. weitere 200 m nach oben fahren (die Straße ist ziemlich steil). Unser Fahrzeug können wir an der Straßenseite abstellen. Über eine Rampe gelangt man zu den Waschplätzen.

## **Wegbeschreibung**

### **4. Vom La Vera zum Erholungsgebiet von La Tahona**

**Länge der Route:** 6 km

**Dauer der Route:** ca. 15 Minuten

**Besichtigungsdauer:** ca. 30 Minuten

Das letzte Ziel der Route führt uns in die höheren Lagen von San Juan de la Rambla. Der Weg bringt uns die landwirtschaftliche Realität der Gemeinde näher, in der es zahlreiche Obstgärten gibt, die immer noch kultiviert werden und einen bezaubernden ländlichen Eindruck vermitteln.

Wir fahren an den Waschplätzen von La Vera rechts vorbei und fahren auf der Straße nach oben weiter. Nach 1 km gelangen wir an die Kreuzung mit der Calle Lomo Los Quinteros, wo wir nach links abbiegen und einige Meter weiter hochfahren. Dann kommen wir an eine Kreuzung mit der Landstraße TF-342, wir biegen noch einmal nach links ab und fahren auf diesem Weg weiter. Nach 300 m sehen wir die Kreuzung mit der Calle Linda El Velado. An besagter Kreuzung gibt es wiederum ein Hinweisschild in Richtung „Zona Recreativa La Tahona“. Wir fahren die Straße ca. 2,3 km weiter hoch, bis wir an eine neue Kreuzung kommen. Dort kommen wir an eine Gruppe von Gebäuden, biegen nach rechts ab und fahren weiter geradeaus. Nach einem Kilometer gelangen wir erneut an eine Kreuzung nach links mit einem Hinweisschild für die Richtung nach La Tahona. Wir fahren mit großer Vorsicht auf diesem Weg weiter. Am Ende der Straße sehen wir auch schon das Erholungsgebiet mit den Parkplätzen.

## **Startpunkt**

### **San Juan de La Rambla**

Auf der Route von San Juan de La Rambla lernen wir eine Gemeinde kennen, die die ganze Tradition und den Charme vergangener Zeiten mit der Gegenwart verknüpft. Dies ist eine Route mit vielen landschaftlichen Gegensätzen, mit vielen Bereichen voller natürlicher Schönheiten, kleinen ländlichen Dörfern und Städten mit einer reichhaltigen Geschichte.

Das Relief dieses Dorfes ist tief geprägt vom Barranco de Ruiz, der in seinem Inneren wahre Schätze der Natur verbirgt und als natürliche Grenze zur Nachbargemeinde von Los Realejos dient. Wir lernen traditionelle Wege kennen, die ihn durchziehen, bewundern überwältigende Aussichten und entdecken an jeder Ecke ein anderes, einzigartiges Bild.

Die Ursprünge von San Juan de La Rambla lassen sich bis zu den Zeiten der Ureinwohner zurückverfolgen, obwohl sich die heutigen Bevölkerungszentren der Gemeinden erst nach der Eroberung der Insel entwickelt haben.

Die Landwirtschaft war aber schon von Anbeginn vorhanden und bedeutete die Grundlage der Wirtschaft. Der hohe Grad der Erhaltung seiner landwirtschaftlichen Ursprünge bringt uns diese ländliche Realität auf unserem gesamten Weg, gesäumt von Bananenplantagen an der Küste, mit Kartoffeln, Wein und Gemüse in der Umgebung nahe. Besonders erwähnt werden sollte der Anbau von Aro (wildem Knoblauch), stark verwurzelt im Fischerdorf von Las Aguas. Dabei handelt es sich um eine Knolle, die nach einem aufwändigen Verarbeitungsprozess zu einem natürlichen Mittel für Magenverstimmungen wird.

Im Küstenbereich lernen wir Bereiche kennen, die zu einem Spaziergang auf den Bananenplantagen einladen, um die ganze Schönheit des Atlantik an der Nordküste der Insel zu entdecken. Es sind auch Bereiche von großer Wichtigkeit, aus denen bemerkenswerte Beispiele für zivile und religiöse Bauwerke hervorstechen.

In der Umgebung verschmelzen die heute noch kultivierten Obstgärten mit den modernen Stadtkernen, in denen es Beispiele von traditionellen ländlichen Bauwerken gibt, die sich mit anderen, modernen Bauwerken vermischen.

Es lohnt sich zu verweilen und die prächtigen Aussichten verschiedener Aussichtspunkte zu betrachten, die die Gelegenheit geben, einen faszinierenden Raum, der von tiefen Schluchten beherrscht wird und gleichzeitig Dörfer mit großer Dynamik kennenzulernen, die in ihrem Inneren Beispiele für die ländliche Vergangenheit bieten, die uns diese Zeiten, die noch heute spürbar sind, näherbringen können.

**Mehr Information:**

[www.sanjuandelarambla.es/](http://www.sanjuandelarambla.es/)

## Stationen

### 1. La Rambla

Die ersten Aufzeichnungen, in denen das Viertel von La Rambla, auch als El Rosario bekannt, erwähnt wird, lassen sich bis in das 15. Jahrhundert zurückverfolgen. Ein malerisches Viertel direkt am Meer, an der Küste von San Juan de la Rambla, ganz in der Nähe der Mündung des Barranco de Ruiz. Es liegt in einer grünen Umgebung mit üppiger Vegetation und noch kultivierten Obstgärten.

Umgeben von Bananenplantagen, setzt es sich zu einem reizvollen ländlichen Bild zusammen. Seine kleinen Straßen und Häuser, einige schon mehrere hundert Jahre alt, laden zu einem entspannenden Spaziergang ein, bei dem herrliche Blicke auf das Meer bewundert werden können.

Dort gibt es einige herrliche Bauwerke, Beispiele einer traditionellen Architektur und die Kapelle von Nuestra Señora del Rosario, dessen Ursprünge im 17. Jahrhundert zu finden sind. Diese befindet sich auf einem Landgut, das sich aktuell im Besitz der Familie Dorta Dominguez befindet und gekennzeichnet wird von einem kleinen Stockwerk, einem Choral von geringen Ausmaßen und einem Altar mit einem Bildnis der Virgen del Rosario (Jungfrau des Rosenkranzes). Der Besuch wird durch die Möglichkeit eines Besuches im Nachbardorf, Las Aguas abgerundet, das über einen Wanderweg, der über den alten Camino Real führt, zu erreichen ist. Der Weg, auf dem die alten Steinmauern noch immer erhalten sind, führt die Küste entlang und gibt einen Blick auf Obstgärten, Bananenplantagen, Büsche, Schilf und Agaven frei. Die Strecke ist einfach, befindet sich auf geringer Höhe und Distanz, wodurch Sie San Juan de La Rambla auf eine etwas andere Art kennenlernen können.



**Adresse:**

La Rambla. San Juan de La Rambla

**UTM-Koordinaten:**

28.395203, -16.630056

**Geografische Koordinaten:**

28°23'42.73"N, 16°37'48.20"W

**Mehr Informationen:**

[www.sanjuandelarambla.es/node/140](http://www.sanjuandelarambla.es/node/140)

[www.sanjuandelarambla.es/?sjr=](http://www.sanjuandelarambla.es/?sjr=)

[www.todotenerife.es/es/article/show/2763/04-las-aguas-el-rosario](http://www.todotenerife.es/es/article/show/2763/04-las-aguas-el-rosario)

## Stationen

### 2. San Juan de La Rambla

Unter den zahlreichen Attraktionen des Stadtkerns von San Juan de La Rambla sticht seine Altstadt hervor, deren Grad der Erhaltung und Repräsentanz dazu geführt haben, dass Sie zum Kulturgut erklärt wurde. Hier stehen besonders zahlreiche Gebäude von großem historischen und künstlerischen Reichtum hervor. Bei unserem Besuch gehen wir durch Straßen und Gassen, in denen wir einen Teil des geschichtlichen und kulturellen Erbes aus dieser Ecke von Teneriffa entdecken. Seine Ursprünge sind mit der Zeit unmittelbar nach der Eroberung der Insel verknüpft, mit der Aufteilung von Ländereien unter den Eroberern und dem Eintreffen von spanischen und portugiesischen Kolonisten. Der portugiesische Kapitän Martín Rodríguez wird als Gründer des Dorfes betrachtet und er war es, der im 16. Jahrhundert die Kirche von San Juan Bautista baute.

Unter den verschiedenen Unglücksfällen, von der die Stadt heimgesucht wurde, ist anzumerken, dass der Sturm im Jahre 1722 viele Gebäude, einschließlich der Kirche, betroffen hatte.

Es handelt sich hier um eine Stadt, die in ihren Gebäuden viel von ihrem Erbe bewahrt hat, in dem Bauwerke wie die Kirche von San Juan Bautista besonders hervorstechen. Die Kirche hat zwei Schiffe, im zweiten befinden sich alte Kapellen des Rosenkranzes und der Barmherzigkeit, die noch in ihren eigenen Schreinen bewahrt worden sind. Bei dieser Gelegenheit sollten die Altarbilder von hohem künstlerischen Wert besonders erwähnt werden, die meisten im enormen, farbenprächtigen Barockstil.

Ein weiteres Gebäude von besonderem Interesse ist der alte Kornspeicher, in dem das Getreide gelagert wurde und zuvor als Sitz des ersten Rathauses der Gemeinde diente. Er besteht aus zwei Etagen, von denen die obere als Getreidespeicher diente, während im unteren Stockwerk der Sitzungssaal, das Gefängnis und weitere Räume untergebracht waren. Die Wechselfälle der Geschichte sind zusammen mit verschiedenen Reformen verantwortlich für die Umwandlung der Immobilie, von der nur wenige ursprüngliche Elemente erhalten sind. Heute sind in diesem Gebäude im Erdgeschoss Verwaltungsbüros untergebracht, während das obere Stockwerk als Kultursaal dient. Unter den anderen hervorstechenden Gebäuden bleiben die Casa de Los Oramas, die sich auf dem Kirchplatz befindet, dessen herrlicher Balkon an seiner Fassade besonders hervortritt; die Casa de Los Alonso del Castillo aus dem 18. Jahrhundert, ebenfalls auf dem Kirchplatz und gegenüber dem ehemaligen Kornspeicher und die Casa de Los Delgado Oramas aus dem dritten Quartal des 18. Jahrhunderts zu erwähnen.



**Adresse:**

Carretera General del Norte, TF-5. San Juan de La Rambla

**UTM Koordinaten:**

28.394811, - 16.6478

**Geographische Koordinaten:**

28°23'41.32"N, 16°38'52.08"W

**Mehr Informationen:**

[www.sanjuandelarambla.es/?sjr=](http://www.sanjuandelarambla.es/?sjr=)

## Stationen

### 3. La Vera

Das Viertel von La Vera wird durch seine Lage am Rande des Barranco de Ruiz gekennzeichnet. La Vera verfügt über eine herrlich ländliche Landschaft, umgeben von zahlreichen Obstgärten, die noch mit Gemüse, Getreide, Kartoffeln etc. bestellt werden.

Die Schlucht ist ein Naturschutzgebiet, die zum Ort von besonderem wissenschaftlichen Interesse und zur großartigen Sehenswürdigkeit erklärt wurde. Sie bietet ein abruptes Relief und hat immernoch eine Fläche der wenigen Lorbeer- und thermophilen Wälder. Im Laufe der Zeit haben sich diese durch die landwirtschaftliche Nutzung seiner Bewohner verändert und wurden so im Süden zu einem Schatz der besten Beispiele für die natürliche Vegetation. Auch die Existenz von verschiedenen Vogelarten wie der Raviche-Taube, der Turteltaube, der Schnabeltaucher und der Waldfledermaus ist noch besonders zu erwähnen. Dieses Ziel ermöglicht uns, dort einzutreten und erstaunliche Aussichten zu entdecken, die uns erlauben, seine einzigartigen natürlichen und kulturellen Aspekte hautnah zu erfahren. Es handelt sich außerdem um ein Gebiet, prall gefüllt mit Geschichte, mit zahlreichen archäologischen Funden aus der Zeit der Ureinwohner.

Unter den verschiedenen interessanten Highlights sticht ohne Frage das Cruz de Los Dominguez heraus, neben einer kleinen Gruppe von Häusern namens Orilla de La Vera gelegen, ist dies ein echter Aussichtspunkt, von dem die gesamte Schönheit der Schlucht erfasst werden kann.

An diesem Ziel haben wir auch die Möglichkeit, die alten Waschplätze zu besuchen, an einer der ältesten natürlichen Quellen des Ortes gelegen, die erst vor kurzem restauriert wurden und sich auf weniger als einem Kilometer Entfernung vom Cruz de Los Dominguez, in Reichweite der Landstraße von La Vera befinden. Sie bilden ein wertvolles ethnographisches Element aus dem täglichen Leben der ländlichen Gebiete, die seit ihrer Erbauung Treffpunkte für Frauen waren, wo sie ihre Wäsche wuschen und alle Arten von Nachrichten und Klatsch der Stadt austauschten.

Sowohl die Waschplätze als auch das Cruz de los Dominguez sind Orte am Rande von einigen Wanderwegen, die die Schlucht durchziehen und von denen der sogenannte „Camino Risco de las Pencas“ besonders zu erwähnen ist. Auf diesem Wanderweg können wir den landschaftlichen Reichtum der Schlucht und ihre enormen natürlichen und kulturellen Reize bewundern. Dies ist ein traditioneller Weg von großer Bedeutung für die Bewohner, der einst die einzige Möglichkeit bot, mit den Tieren von San Juan zum Viertel von La Vera zu gelangen. Der Weg beginnt auf dem Mirador Fuente del Rey, von dem man nach rechts auf eine asphaltierte Straße abbiegt. Der Weg führt nach unten, mit dem Barranco de Ruiz auf der rechten Seite und den Wasserleitungen und Rohren auf der linken Seite. Er schneidet sich mit der Straße von La Vera und den Waschplätzen und setzt sich fort bis zum Cruz de Los Dominguez. Dann führt die Straße im Zickzack hinunter in den Barranco de Ruiz, bis zum gleichnamigen Erholungsgebiet.



#### Cruz de Los Dominguez

**Adresse:**

Calle Orilla de La Vera, La Vera. San Juan de La Rambla

**UTM Koordinaten:**

28.386131, - 16.629786

**Geographische Koordinaten:**

28°23'10.07"N, 16°37'47.23"W

#### Lavaderos de La Vera

**Adresse:**

Carretera La Vera Alta, La Vera. San Juan de La Rambla

**UTM Koordinaten:**

28.382364, - 16.629483

**Geographische Koordinaten:**

28°22'56.51"N, 16°37'46.14"W

#### Mirador Fuente del Rey

**Adresse:**

Carretera Los Realejos- Icod (por La Guancha), TF-342, Km 9. San Juan de La Rambla

**UTM Koordinaten:**

28.376392, - 16.626258

**Geographische Koordinaten:**

28°22'35.01"N, 16°37'34.53"W

**Mehr Informationen:**

[www.sanjuandelarambla.es/paginas-principales/sendero-camino-risco-de-las-pencas](http://www.sanjuandelarambla.es/paginas-principales/sendero-camino-risco-de-las-pencas)

## Stationen

### 4. Erholungsgebiet La Tahona

Der nächste Halt führt uns zu den höheren Lagen der Gemeinde San Juan de la Rambla. Die Reise überrascht uns mit einem unerwarteten ländlichen Szenario mit Obstgärten, von denen viele noch bewirtschaftet werden und sich mit traditionellen Bauwerken erheben.

Mit den Aussichten von diesem Punkt aus entdecken wir Szenerien von großem landschaftlichen Wert, die uns die Realität dieser Dörfer näherbringen. Der Atlantik, der sich am Horizont abzeichnet, ist der untrennbare Begleiter.

Das Erholungsgebiet von La Tahona erlaubt uns seinerseits, den Kontakt mit der Natur zu genießen, inmitten eines bewaldeten Gebietes, das hauptsächlich mit Kiefern bestanden ist.



**Adresse:**

San Juan de La Rambla

**UTM Koordinaten:**

28.350414, - 16.630069

**Geographische Koordinaten:**

28°21'1.49"N, 16°37'48.25"W

**Mehr Informationen:**

[www.tenerife.es/wps/portal/tenerifees/medioambiente/ocionaturaleza/areasrecreativas](http://www.tenerife.es/wps/portal/tenerifees/medioambiente/ocionaturaleza/areasrecreativas)

## **Andere interessante Besichtigungsorte**

### **1. Erholungsgebiet von Barranco Ruiz**

Das Erholungsgebiet des Barranco de Ruiz befindet sich am Rande der Autobahn TF-5 und ist der Zugangspunkt zum Barranco de Ruiz, Startpunkt für einige Wanderwege, die den Barranco selbst durchziehen.

Dort gibt es Grillplätze, Tische und Schaukeln für die Kleinsten, die es zum perfekten Ort für ein entspanntes Genießen der Nähe zur Natur machen, einem echten Schmuckstück Teneriffas.

**Adresse:**

Carretera General de Norte, TF-5, km  
48.5. Los Realejos-  
San Juan de La Rambla

**UTM Koordinaten:**

28.391211, - 16.625944

**Geographische Koordinaten:**

28°23'28.36"N, 16°37'33.40"W

### **2. Los Quevedos**

Das Viertel von Los Quevedos ist ein Bevölkerungszentrum auf dem Bergrücken gleichen Namens in der Umgebung von San Juan de la Rambla. Es wurde zum Kulturgut erklärt und besteht aus fünfzehn Häusern traditioneller Bauweise, die verstreut zwischen den moderneren Bauten liegen.

Es ist ein Viertel, das Vergangenheit und Gegenwart verbindet, wo Sie einige der Merkmale der bäuerlichen Welt des Nordens von Teneriffa treffen können und gleichzeitig den Alltag der kleinen Städte in der Umgebung der Insel kennenlernen. Die traditionellen Gebäude sind rechteckig mit dickem Mauerwerk und haben eine oder zwei Etagen, letztere mit Außentritten.

**Adresse:**

Los Quevedos, San Juan de La Rambla

**UTM Koordinaten:**

28.378033, - 16.640114

**Geographische Koordinaten:**

28°22'40.92"N, 16°38'24.41"W

### **3. Mirador Fuente del Rey (Aussichtspunkt)**

Dieser Mirador gibt einen Panorama-Blick auf die Gemeinde von San Juan de la Rambla und den Barranco de Ruiz frei. Er ist wiederum Ausgangspunkt für einen der Wege entlang der Schlucht, bekannt als „Camino Risco de las Pencas“.

In der Nähe des Miradors führt eine asphaltierte Straße zum sogenannten „Fuente del Rey“, erst kürzlich restauriert und historisch bedeutsam. Sein Name bezieht sich auf den Guanchenkönig Ycoden, der das Land aufgrund der Existenz von zahlreichen Quellen als Wohnsitz wählte.

Seine privilegierte Lage, an der Spitze des Barranco de Ruiz, in einer Umgebung gekennzeichnet durch eine der wenigen Reste von Lorbeerwäldern im Norden der Insel, machen ihn besonders wertvoll, weil er einige der Höhepunkte dieser natürlichen Umgebung aus erster Hand bietet und der in seinem Inneren einen Blick auf zahlreiche historische Kulturgüter freigibt.

**Adresse:**

Carratera Los Realejos- Icod (por La  
Guancha),TF-342, Km 9.  
San Juan de La Rambla

**UTM Koordinaten:**

28.376392, - 16.626258

**Geographische Koordinaten:**

28°22'35.01"N, 16°37'34.53"W